

10. Februar Tag der Kinderhospizarbeit

In Deutschland leben 22.600 Kinder mit einer verkürzten Lebenserwartung. Ein Teil dieser Kinder und ihre Familien werden durch ambulante Kinderhospizdienste und in stationären Kinderhospizen begleitet. Die Begleitung erfolgt ab der Diagnose, im Leben und Sterben sowie über den Tod der Kinder hinaus.

Warum der 10. Februar zum „Tag der Kinderhospizarbeit“ gewählt wurde

Am 10. Februar 1990 schlossen sich sechs Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern im „Deutschen Kinderhospizverein e.V.“ zusammen. Dieses Datum gilt daher als Beginn der Kinderhospizarbeit in Deutschland. Der „Tag der Kinderhospizarbeit“ wurde zum ersten Mal im Jahre 2005 bundesweit ausgerufen.

Mit dem Tag der Kinderhospizarbeit soll erreicht werden:

- dass die Inhalte der Kinderhospizarbeit so bekannt werden wie die Arbeit im Kindergarten
- Menschen zu motivieren, sich mit den erkrankten Kindern, den Geschwistern und den Eltern zu solidarisieren
- Ehrenamtliche und finanzielle Unterstützer der Kinderhospizarbeit zu finden
- das Thema Tod und Sterben zu enttabuisieren

Die Begleitung in der Kinderhospizarbeit erfolgt:

- aus den Bedürfnissen der Familien heraus
- auf Wunsch der Familie ab der Diagnose
- unter Einbringung der persönlichen Kompetenzen von erkrankten Kindern, Geschwistern, Eltern, haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern
- von qualifizierten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern
- zur Stärkung der Selbsthilfe
- ambulant und stationär

Die Bedeutung des grünen Bandes:

Das grüne Band ist das Symbol für den Tag der Kinderhospizarbeit. Es drückt die Hoffnung aus, dass sich immer mehr Menschen mit den erkrankten Kindern und deren Familien verbünden.

Tag der Kinderhospizarbeit - Ideen für Aktionen

- Informationsveranstaltungen (z.B. Tag der offenen Tür) in stationären Kinderhospizen und in ambulanten Kinderhospizdiensten
- Lesungen und Filmvorführungen zu themenbezogenen Filmen
- Veranstaltungen jeglicher Art (z.B. Kinder- und Jugendgottesdienste, Diskussionsrunden, Konzerte, Sponsorenläufe, Infostände in Fußgängerzone/Kaufhäusern, Luftballonwettbewerb, Mal- und Schminkaktionen für Kinder; Verteil-Aktionen von Bänder und Informationsschriften)

Auf allen Veranstaltungen sollten Informationsmaterialien über die Situation der Kinder und deren Familien, über die Kinderhospizarbeit sowie grüne Bänder bereit gehalten werden.

Wie kann das Band eingesetzt werden:

- Befestigung an Autos (z.B. Privat-Pkw, Taxen, Busse, Fahrzeuge von Pflegediensten)
- Als Freundschaftsband am Handgelenk
- Befestigung an einem ausgewählten Baum
- Bänder verknüpfen (z.B. zu einem langen Band, zum Netz, zum Herz)
- Befestigung an Gegenständen (z.B. Taschen, Türen, Rollstühlen, Geschäften)



Das grüne Band der Hoffnung